

Festival-Lounge

Schauspielhaus Horch und Guck **Eintritt frei**
Eingang Gottschedstraße

Hier finden Sie alle Informationen zum laufenden Festivalprogramm, hier treffen sich Künstler, Festivalteam und Journalisten. Stets erwartet Sie ein guter Kaffee, geistige Getränke und ein kleiner Imbiss. Die Lounge ist die temporäre Bar mitten in der Stadt, inmitten des Theaterfestivals, nur für eine Woche geöffnet.

warm up & Cocktails: Montag 05. Nov. von 22.00 - 01.00 Uhr

Dienstag 06. Nov. – Sonntag 11. Nov. von 12.00 - ca. 01.00 Uhr

Samstag 10. Nov. von 0.00 – 24.00 Uhr

Die Gastgeber:

Dienstag Stefan Kanis

Mittwoch Volker Insel

Donnerstag Sheila Reimann

Freitag & Samstag GalerieRieRiemann

Sonntag Antje Oegel & Heike Graßhoff

Team euro-scene Leipzig 2001

Festivaldirektorin: **Ann-Elisabeth Wolff** Künstlerische Leitung: **Michael Freundt**

Assistenz Programm & Int. Kontakte: **Dr. Helga Müller** Assistenz Finanzen: **Beate Fischer**

Pressearbeit: **Ulrike Langer** Sekretariat: **Rosel Mrazek**

Technische Leitung: **Bernd Erich Gengelbach** Künstlerbetreuung: **Susanne Beyer,**

Birgit Berndt, Beate Dietrich, Henrike Doerr, Friederike Greul, Iris Knapp, Helene

Krumbügel, Anja-Christin Winkler, Mark Petersberger

Kontakt euro-scene Leipzig

Veranstalter: Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler Tanz und Theatergruppen e.V.

Festivalbüro: Gottschedstraße 16 / D-04109 Leipzig / **Tel :** +49 (0) 341 - 9 80 02 84, 2 12 67 66

Fax: +49 (0) 341 - 9 80 48 60 **E-mail:** info@euro-scene.de / www.euro-scene.de

Karteninfos: 0341 - 126 81 68 **Vorverkauf:** Schauspielhaus und Abendkasse an den Spielstätten

Mit freundlicher Unterstützung

Kulturamt der Stadt Leipzig / Freistaat Sachsen / Bundesregierung/Beauftragter für Kultur, Berlin / Kulturstiftung des Freistaates Sachsen / Deutscher Bühnenverein Landesverband Sachsen / Goethe-Institut Inter Nationes e.V., München / Fonds Darstellende Künste e.V., Bonn / Nationales Performance Netz (NPN) / Joint Adventures, München / Schauspiel Leipzig / Messedruck Leipzig GmbH / DINAMIX, Leipzig

Hauptsponsor

Sparkasse
Leipzig



Hauptförderer

Allianz
Kulturstiftung



official carrier

Lufthansa

Partner-Hotel

Holiday Inn
Garden Court
LEIPZIG CITY CENTER

Stadwerke Leipzig
Alles ganz einfach.

Leipzig
euro-scene
11. Festival zeitgenössischen
europäischen Theaters

06. Nov. – 11. Nov. 2001

Leibesvisitationen

Prolog: 03. Nov. – 05. Nov. 2001

Oskaras Korsunovas Theater, Vilnius

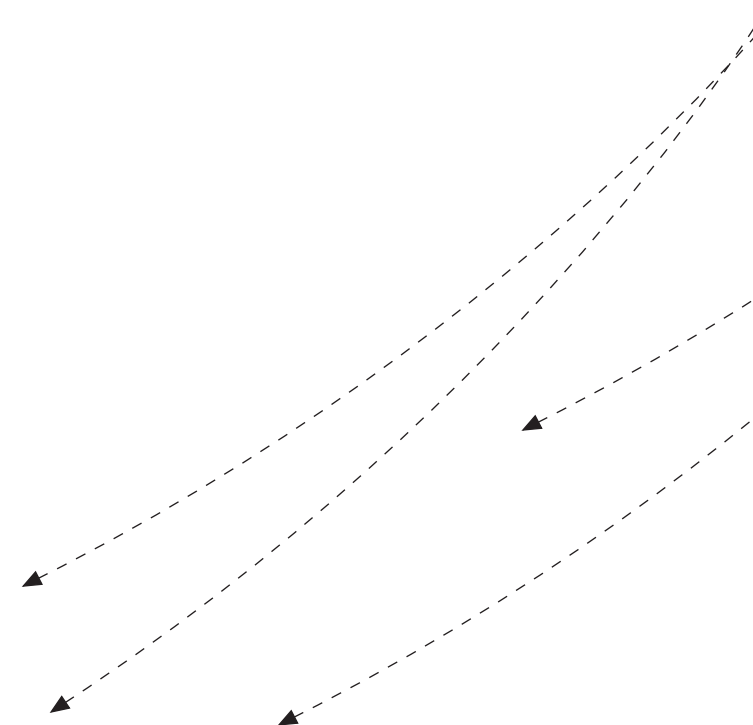
A Midsummer Night's Dream

Ein Sommernachtstraum

Shakespeares Komödie als kraftvolles Körpertheater

Donnerstag 08. Nov. / 19.30 - 21.30 Uhr

Schauspielhaus



Oskaras Korsunovas Theater, Vilnius

A Midsummer Night's Dream

Text:

William Shakespeare

Litauische Übersetzung:

Aleksys Churginas

Regie und Bühne:

Oskaras Korsunovas

Soundtrack:

Gintaras Sodeika

Choreografie:

Vesta Grabstaite

Darsteller/Darstellerinnen:

Mindaugas Lungis, Alina Zuzyte, Nerijus Gadliauskas, Airida Gintautaitė, Rasa Samuolyte, Darius Gumauskas, Algirdas Grandanskas, Rytis Saladzius, Gintautas Ryliskis, Sonata Visockaite, Zivile Sliuzaitė, Eglė Valyte, Dainius Gavenouis, Daiva Siurblyte, Rasa Kulyte, Asta Jestremškaite, Kristina Jakubauskaitė, Tomas Ivanauskas, Karina Metrikyte

Technische Leitung Schauspiel Leipzig:

Rolf Seydel

Premiere _____ **17.11.1999 in Helsinki**
www.okt.lt _____ **In litauischer Sprache mit Übertiteln**

Im Anschluss an die Vorstellung findet im Horch und Guck ein Publikumsgespräch mit Oskaras Korsunovas statt, moderiert von Ann-Elisabeth Wolff.

Dieser »Sommernachtstraum« ist dramatisches Theater, dargeboten mit dem ganzen Körper, ist komödiantisch und turbulent – Theater für die ganze Familie und für alle Sinne. Und nebenbei ein kraftvolles Pendant zu Johanna Schalls »Sommernachtstraum«-Inszenierung im Leipziger Schauspielhaus.

Am Hof des Theseus, Herzog von Athen, wird zur Hochzeit des Herzogs mit Hippolyta, der Königin der Amazonen, gerüstet. Auch die Handwerker Athens wollen zum Fest etwas beisteuern und probieren eifrig ein Theaterspiel.

So klar die Liebe Theseus', so verworren sind die Gefühle, die Hermia, Lysander, Helena und Demetrius füreinander hegen. Hermia, der Demetrius von ihrem Vater zum Mann bestimmt war, hat sich in Lysander verliebt, und beide wollen sich heimlich trauen lassen. Demetrius wird von Helena geliebt, doch der will nichts von ihr wissen.

In einem Wald bei Athen verwebt sich das Geschick der vier Liebenden mit dem des Elfenkönigspaares Oberon und Titania. Sie hat ihm den Lieblingspagen abspenstig gemacht, und so will sich Oberon an Titania rächen. Er setzt ein Zaubermittel ein, um sie dem allgemeinen Spott auszuliefern. Der Saft einer Blume soll bewirken, dass der Erwachende das erste Wesen, das er erblickt, sofort abgöttisch liebt. Doch hier mischt sich Puck ein, der »schlaue Poltergeist«. Oberon drückt den Saft über den Augen der schlafenden Titania aus, Puck soll dies bei Demetrius tun. Doch er verwechselt ihn mit dem schlafenden Lysander. Der erwacht, erblickt Helena und entbrennt in heißer Liebe zu ihr. Helena fühlt sich verspottet und flieht.

Puck zaubert einem der Handwerker einen Eselskopf an, und Titania erblickt dieses Wesen nun als erstes. Oberon will den Fehler Pucks wieder gut machen und träufelt dem schlafenden Demetrius den Zaubersaft auf die Lider. Erwachend erblickt auch dieser Helena, welche sich nun von zwei Männern verfolgt und verspottet fühlt. Die Liebeskonkurrenten wiederum wollen miteinander kämpfen. Puck muss sie so lange durch den Wald jagen, bis sie wieder erschöpft einschlafen.

Mit einem heilkräftigen Kraut werden nun Lysander und Titania von ihrem Liebesleiden befreit. Titania wendet sich in neuer Liebe Oberon zu, Hermia wird Lysanders Braut, und Demetrius wird bei Helena bleiben. Und das wird gefeiert.

(nach »Schauspielführer in zwei Bänden A-Z«, hrsg. von Karl Heinz Berger u.a., Henschelverlag Berlin 1986)

Oskaras Korsunovas wurde 1969 in Vilnius geboren. Von 1989 bis 1993 studierte er Regie an der litauischen Hochschule für Musik. Von 1997-99 arbeitete er als Regisseur am Staatlichen Akademischen Theater in Vilnius. 1999 gründete er (mit Gintaras Sodeika und Martynas Budraitis) das unabhängige Oskaras Korsunovas Theater. Seit Anfang der 90er Jahre entstanden zwölf große Inszenierungen (zuletzt »Feuergesicht« von Marius von Mayenburg und »Meister und Margarita« nach Bulgakow), mit denen das Theater auch auf den großen Festivals Europas präsent ist. Bereits 1997 gastierte Korsunovas mit »Die Alte« nach Daniil Charms bei der euro-scene Leipzig.